

inubit Lösung für die Umsetzung der BNetzA-Anforderungen im Strommarkt

Seit der Liberalisierung des deutschen Energiemarktes im Jahr 1998 wurde deutlich, dass für die nunmehr erforderliche Abwicklung der anfallenden Kundenwechselprozesse – bedingt durch den erhöhten Wettbewerb bei der Belieferung von Kunden mit Elektrizität – nur unzureichend einheitliche Datenformate und Geschäftsprozesse existierten.

Verbindlich definierte Geschäftsprozesse helfen hier zur Konkretisierung der vom jeweiligen Marktteilnehmer vorzunehmenden Arbeitsschritte innerhalb des entsprechenden Geschäftsprozesses und regeln die Bearbeitungsfrist, den Meldungsinhalt und den Meldungsempfänger. In Verbindung mit einheitlichen Datenformaten erlauben sie die Verwendung moderner Kommunikationsmedien und damit die Automatisierung des anfallenden Datenaustausches.

Für fast alle Teilnehmer des Strommarktes in Deutschland liegt daher heutzutage der primäre Handlungsdruck in der fristgerechten Umsetzung der BNetzA-Anforderungen.

Die Vorgaben der BNetzA hinsichtlich der Festlegung einheitlicher Geschäftsprozesse und Datenformate zur Abwicklung der Belieferung der Kunden mit Elektrizität sind mit dem Beschluss „Geschäftsprozesse zur Kundenbelieferung mit Elektrizität“ BK6-06-009 definiert. Die Geschäftsprozesse

- Lieferantenwechsel
- Lieferende
- Lieferbeginn
- Ersatzversorgung
- Zählerstand- und Zählwerteübermittlung

- Stammdatenänderung
- Geschäftsdatenanfrage
- Netznutzungsabrechnung

müssen von allen beteiligten Unternehmen im Energiemarkt zur Anbahnung und Abwicklung der Netznutzung bei der Belieferung von Letztverbrauchern mit Elektrizität unter Verwendung des EDIFACT-Datenformats fristgerecht umgesetzt werden.

Dabei sind die EDIFACT-Nachrichtentypen UTILMD, MSCONS, REQDOC, CONTRL, APERAK, REMADV und INVOIC zu verwenden, wobei die Unternehmen die Nutzung dieser Standards bis zum 01.08.2007 realisieren sollten. Die einzigen Ausnahmen sind INVOIC und REMADV – diese mussten erst bis zum 01.10. zur Verfügung stehen.

Gesetzliche Anforderungen an die Geschäftsprozesse im Strommarkt – der Lieferantenwechselprozess

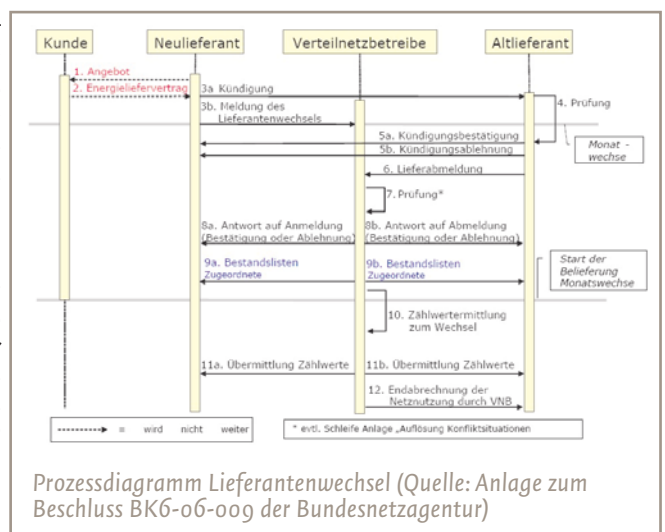
Beim Lieferantenwechselprozess handelt es sich um den Wechsel einer Entnahmestelle von einem Altlieferanten zu einem Neulieferanten durch denselben Kunden. Dieser Prozess setzt sich aus mehreren Teilprozessen zusammen, die im Einzelnen zwischen unterschiedlichen Marktrollen abgewickelt werden müssen. Der durch die BNetzA definierte Prozess „Lieferantenwechsel“ beschreibt daher die Interaktionen zwischen den Marktteilnehmern für das Szenario, das (elektronisch und automatisiert) realisiert werden muss, wenn ein Endkunde seinen Stromlieferanten wechseln möchte.

Während des gesamten Prozesses müssen die EDIFACT-Nachrichtentypen UTILMD und MSCONS ausgetauscht werden. Zusätzlich finden die Nachrichtentypen CONTRL und APERAK Verwendung, um den erfolgreichen Empfang der Nachricht und deren syntaktische Korrektheit zu bestätigen bzw. Fehler an den Geschäftspartner zu übermitteln.

Der Prozess ist klar – doch wie können die Marktteilnehmer das damit einhergehende ansteigende Datenvolumen effizient bewältigen?

Wenn man bedenkt, dass allein der Lieferantenwechselprozess den Austausch von über 20 Nachrichten erfordert (UTILMD und MSCONS und CONTRL / APERAK) ist ableitbar, wie viele Nachrichten zukünftig elektronisch und standardisiert abgewickelt werden müssen.

Und auch die Anzahl der wechselwilligen Kunden wird steigen. Zahlen aus bereits komplett deregulierten Märkten zeigen eine Wechselrate zwischen 15 bis 40% – eine Größe, von der wir im deutschen Markt noch weit entfernt sind. Doch der



Trend ist klar – und die BNetzA wird bestrebt sein, die Entwicklung zu forcieren. Gerade daher ist es wichtig, diesen Prozess möglichst effizient abzuwickeln, um unternehmensintern möglichst wenig Ressourcen für die Gewinnung neuer Kunden oder die Abwicklung von Altkunden aufwenden zu müssen.

Vorkonfigurierte Prozesspakete von inubit erleichtern Umsetzung der BNetzA-Anforderungen

Zur Umsetzung der Anforderungen der BNetzA bietet inubit basierend auf der inubit BPM-Suite „iS“ den Marktteilnehmern vorkonfigurierte Prozesspakete für die definierten Geschäftsprozesse an.

Diese Pakete beinhalten alle erforderlichen und von der BNetzA vorgegebenen EDIFACT-Nachrichtentypen (UTILMD, MSCONS, REQDOC, CONTRL, APERAK, REMADV und INVOIC) und ermöglichen den Energieversorgern und Stadtwerken so die schnelle, kostengünstige und standardkonforme Umsetzung der gesetzlichen Anforderungen.

Resultierend aus der Flexibilität der inubit Suite kann das Prozesspaket mit minimalem Aufwand an die unternehmensspezifischen IT-Systeme angebunden werden, so dass eine durchgängige Prozessintegration erreicht wird.

Mit dieser vorkonfigurierten Lösung profitieren die Unternehmen des Energiemarktes nicht nur von einer schnellen Umsetzung der aktuellen Anforderun-

gen, sondern ebenso von den zahlreichen weiteren Möglichkeiten der inubit Suite zur ganzheitlichen Prozess- und Geschäftspartnerintegration.

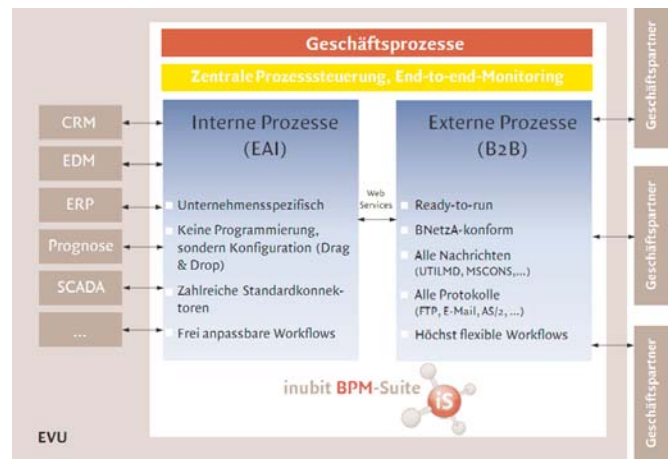
Um die komplexen Geschäftsprozesse im Energiemarkt nachhaltig zu automatisieren, bietet inubit eine einheitliche Kommunikationsplattform zum Austausch aller notwendigen Geschäftsnachrichten inklusive vorgefertigter, vorkonfigurierter Prozessemplates.

Dabei unterstützt die inubit Suite alle im Markt erforderlichen Kommunikationswege (insbesondere EDI/INT AS2, E-Mail, FTP) und Datenformate (EDIFACT, XML, Excel, CSV, Edig@s) sowohl extern als auch intern.

stellen zu den internen Applikationen kommt dabei eine

zentrale Bedeutung zu, da jede automatisierte Kommunikation nur funktionieren kann, wenn die Daten direkt aus den Backend-Systemen in die Prozesse eingespeist werden können.

Dafür bietet die inubit BPM-Suite mit zahlreichen Standardkonnektoren absolute Flexibilität hinsichtlich der zu integrierenden Backend-Systeme.



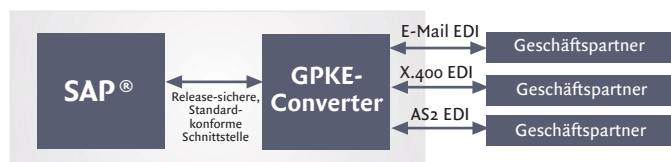
BNetzA-konformer Geschäftsdatenaustausch für SAP® IS-U Anwender

Für den elektronischen, gesetzeskonformen Datenaustausch zwischen SAP® IS-U Systemen und den Marktpartnern bietet inubit ein spezielles Prozesspaket, das alle von der Bundesnetzagentur geforderten Formate unterstützt.

Der Versand der Nachrichten an die Geschäftspartner wird dabei protokolliert

und an das SAP®-System zurückgemeldet. Eine Anbindung weiterer Systeme

ist durch eine Vielzahl von Standardkonnektoren jederzeit möglich.



Überzeugende Vorteile der inubit BNetzA-Prozesspakete

- Vorkonfigurierte und damit schnell umzusetzende Lösung für die Erfüllung der BNetzA-Anforderungen
- Komplette graphische Konfiguration – keine Programmierung
- Schnell und flexibel anpassbar bei sich ändernden Vorgaben
- Unterstützung aller gesetzlich vorgegebenen EDIFACT-Nachrichtentypen und zahlreicher Protokolle
- Senkung der Prozess- und Transaktionskosten durch optimale Daten- und Prozessintegration
- Verschlüsselung / Signatur
- Konsolidierung / Flexibilisierung der Applikationen durch zentralen Integration Server, der auch Legacy Systeme optimal integriert
- Transparente und zentral gesteuerte Prozesse, die im gewünschten Prozessrahmen ablaufen